

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses

Sitzungstermin: Dienstag, 10.07.2012
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzende
Risius, Andrea

SPD-Fraktion
Arends, Matthias
Boeters, Fenke
Burfeind, Heidrun
Gosciniak, Heinz für Rico Mecklenburg
Scheffel, Enno
Stöhr, Friedrich

CDU-Fraktion
Kronshagen, Heinrich

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Baumfalk, Britta
Marsal, Andrea

FDP-Fraktion
Hoofdmann, Erwin für Erich Bolinius

Beratende Mitglieder
Lübbers, Ivanete
Mensen, Reiner
Wehmhörner, Hans-Jürgen

von der Verwaltung
Buß, Thomas
Fresemann, Holger
Harms, Werner

Protokollführung
Rauch, Agnes

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Frau Risius begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses am 10.07.2012

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Frau Risius bittet darum, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt „Verpflichtung beratenden Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG“ zu erweitern.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Frau Risius nimmt die Verpflichtung der beratenden Mitglieder Ivanete Lübbers und Reiner Mensen gemäß § 54 (3) NKomVG vor.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr.1 über die Sitzung des Sportausschusses vom 21.02.2012

Beschluss: Das Protokoll Nr. 1 über die Sitzung des Sportausschusses vom 21.02.2012 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Zuschüsse an die Sportvereine und Sportorganisationen im Haushaltsjahr 2012
Vorlage: 16/0354

Herr Buß erklärt, mit der vorliegenden Beschlussvorlage über die Zuschüsse an die Sportvereine und Sportorganisationen im laufenden Haushaltsjahr würden die ersten Auswirkungen der Sportentwicklungsplanung sichtbar. Nach dem Beschluss im letzten Sportausschuss, eine Steuergruppe für die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung einzusetzen, habe diese mittlerweile auch die ersten Sitzungen durchgeführt. Prioritär habe man sich zunächst einmal mit der Neugestaltung der Zuschüsse im Sportbereich beschäftigt. Hier sei es erst einmal darum gegangen, die pauschalen Jugendförderungen der Vereine zu überarbeiten. Dazu habe die Verwaltung auch einen Vorschlag auf den Tisch gelegt. Die Maßnahmen für die zukünftige Jugendförderung im Sportbereich sei in der Steuergruppe besprochen und auch mit den Vereinsvertretern in einer Arbeitsgruppe abgestimmt worden. Herr Buß weist darauf hin, dass die Vorschläge nicht abschließend seien. Es werde für die Zukunft auch weitere Ideen geben, die Jugendförderung von konkreten Maßnahmen im Sportbereich abhängig zu machen und vom „Gießkannenprinzip“ abzuweichen. Die Verwaltung habe sich nach längerer Diskussion durchgerungen, dem Rat diesen Vorschlag vorzulegen. Zunächst würde eine pauschale Jugendförderung in diesem und im nächsten Jahr zum Teil beibehalten. Diese Lösung hätte sich nach der Diskussion mit den Sportvereinen ergeben, um nun nicht einen spontanen Wechsel durchzuführen.

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses am 10.07.2012

ren, zumal die Vereine mit den Zuschüssen aus der Jugendförderung, die bisher pauschal gezahlt worden seien, rechnen würden. Herr Buß erläutert dann, wie die Umstellung der Jugendzuschüsse bis zum Jahre 2014 geplant sei.

Weiter weist Herr Buß darauf hin, die zukünftige pauschale Jugendförderung werde auch erst bei Vereinen ab 30 Jugendlichen einsetzen. Es sei immer wieder über Sinn und Zweck einer pauschalen Förderung von 2,60 € diskutiert worden. Dieses führe dazu, dass eine Mindestsumme von 58 € ausgeschüttet werde. Darüber hinaus habe die Verwaltung in vier Maßnahmen zunächst einmal als Einstieg in diesem Jahr vorgeschlagen, die konkreten Maßnahmen der Sportförderung im Jugendbereich festzumachen und die Fortbildung im Jugendbereich u. a. für die Übungsleiterausbildung zu bezuschussen. Zudem würden auch Zuschüsse zu Fahrtkosten und Gebührenstartgeldern für die Teilnahme an Wettkämpfen aufsteigend ab den Niedersachsenmeisterschaften gezahlt. Hierin sehe man durchaus einen Anreiz für die Vereine, sich verstärkt an diesen Wettkämpfen zu beteiligen.

Herr Buß erklärt, des Weiteren wolle man in diesem Jahr zum ersten Mal aus diesem Topf das Bewegungspicknick, welches sich positiv entwickelt habe und maßgeblich von den Vereinen durchgeführt werde, in Höhe von 150 € je Veranstaltung bezuschussen. Zu guter Letzt würden die Sportvereine verstärkt gefördert werden, die mit den Emden Schulen Kooperationen im Sportbereich eingegangen seien.

Des Weiteren habe man ausgewertet, welche Vereine eine pauschale Jugendförderung erhalten würden. Zudem schlage die Verwaltung vor, eine Änderung der Bezuschussung der Sportstättenpflege vorzunehmen. Hier sei eine deutliche Anhebung der Zuschussmittel möglich geworden, da in diesem Jahr ein erhöhter Haushaltsansatz zur Verfügung stehe. Diese Summen seien natürlich auch mit der Steuergruppe im Rahmen der Sportentwicklungsplanung abgestimmt worden. Die verstärkte Förderung entlaste natürlich die Vereine bei den Ausgaben für die Sportplatz- und Sportanlagenpflege. Man wolle aber die Zuschusszahlung davon abhängig machen, dass zukünftig nachzuweisen sei, dass diese Beträge zweckentsprechend verwendet worden seien.

Herr Buß bemerkt, der Vorlage sei ein neuer Entwurf einer Vereinbarung mit dem Stadtsportbund beigefügt worden. Bisher sei die Vereinbarung jeweils auf drei Jahre befristet gewesen und zweimal durchgeführt worden. Schon die Investitionszuschüsse für die Sportstättenbaumaßnahmen seien über den Stadtsportbund verwaltet und von ihm auch immer zweckentsprechend verwendet worden. Da sich das ganze Verfahren wirklich bewährt habe und man mit den ganzen Zuschussmitteln flexibler geworden sei, sei nunmehr die Vereinbarung dementsprechend formuliert worden.

Frau Risius bedankt sich für die Ausführungen.

Beschluss: Der in der Vorlage 16/0354 als Anlage dargestellten Vereinbarung zwischen dem Stadtsportbund Emden und der Stadt Emden wird zugestimmt.

Den in der Vorlage 16/0354 als Anlage dargestellten Vorschlägen der Verwaltung über die Aufteilung der Zuschüsse im Sportbereich im Haushaltsjahr 2012 wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 6 Sachstandsbericht zur Sportentwicklungsplanung der Stadt Emden
Vorlage: 16/0352

Herr Buß erklärt, im letzten Sportausschuss sei ein Steuergremium eingesetzt worden. Dieses Gremium habe nunmehr vier Sitzungen durchgeführt und sich mit diversen Themen und unterschiedlichen Maßnahmen beschäftigt, die auch im Bericht der Sportentwicklungsplanung vorgeschlagen worden seien. Als Beispiele nennt Herr Buß die Förderung der Ehrenamtlichkeit, die Fortbildung der Vereinsführungskräfte, die Zuschüsse für die Sportförderung, die Vereinprofile, die Internetpräsentation für die Vereine oder auch die Förderung des Spitzensportes. Ein ganz wesentlicher Raum habe zunächst einmal die Diskussion über die Priorisierung der Maßnahmen eingenommen. Man habe sich einen Prioritätenkatalog gegeben, der in diesem Gremium jetzt abgearbeitet werde. Zudem sei eine weitere Arbeitsgruppe mit Vertretern der Vereine eingerichtet worden, die sich aus einer Informationsveranstaltung entwickelt habe, bei der die wesentlichen Punkte der Sportentwicklungsplanung erläutert worden seien. Außerdem habe ein Vertreter des Landessportbundes den wichtigen Punkt der Vereinprofile den Vereinen nahegebracht. Diese Arbeitsgruppe werde sich insbesondere mit der Thematik der Vereinprofile befassen.

Abschließend bemerkt Herr Buß, die Zwischenstände und auch die konkreten Maßnahmenvorschläge würden dem Sportausschuss in der nächsten Zeit selbstverständlich dargelegt und erläutert werden. Insgesamt sei aufgrund des Berichts und der Einsetzung der Arbeitsgruppen frischer Wind in die Entwicklung der Sportlandschaft gebracht worden.

Frau Risius bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Kronshagen erklärt, die CDU-Fraktion finde es sehr gut, dass eine solche Planung durchgeführt werde. Seiner Ansicht nach sollte man sich aber Termine setzen. Er würde es begrüßen, wenn zumindest bis Ende des Jahres ein solcher Plan auf den Tisch liegen würde.

Herr Wehmhörner führt aus, er wolle den Bericht von Herrn Buß dahingehend ergänzen, dass das Steuerungsgremium einige Male getagt habe und dass die Bereitschaft der Vereine sehr groß sei, in der Arbeitsgruppe mitzuarbeiten. Seiner Meinung nach müsste es möglich sein, bis zum Ende des Jahres für den Sportausschuss ein Resümee ziehen zu können.

Weiter bemerkt Herr Wehmhörner, er wolle sich bei Rat und Verwaltung dafür bedanken, dass dem Stadtsportbund dieses Vertrauen entgegengebracht werde, mit dem Geld entsprechend umzugehen. Dieses Geld werde so eingesetzt, wie es geplant sei. Am Ende des Jahres werde über den Fachdienst Schule und Sport und dem Rechnungsprüfungsamt abgerechnet, damit man sehen könne, dass die Gelder richtig eingesetzt worden seien. Bis dato seien die Zuschüsse für die Sportplatzarbeiten etc. fast pauschaliert abgegeben worden. Das würde nicht mehr ausreichen. Der Stadtsportbund werde den Vereinen aufzeigen, dass hier eine Rechnungslegung erforderlich sei. Abschließend stellt Herr Wehmhörner fest, dass mit der nunmehr getroffenen Regelung die Verwaltung und der Stadtsportbund auch gut arbeiten könnten.

Frau Baumfalk stellt heraus, ihre Fraktion begrüße auch die Rechnungslegung. Sie fragt an, ob hinsichtlich der Prioritätenlisten einige Beispiele genannt werden könnten.

Herr Buß geht auf die Ausführung von Herrn Kronshagen ein und bemerkt, selbstverständlich könne ein Zwischenbericht zum Ende des Jahres vorgelegt werden. Doch sei die Sportentwicklungsplanung ein fortlaufender Prozess, der sich über die nächsten Jahrzehnte entwickeln wer-

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses am 10.07.2012

de. In diesem Zwischenbericht könne man natürlich keine feste Terminierung bestimmter Maßnahmen vorlegen, weil aus der Erarbeitung der Umsetzungsvorschläge sich auch notgedrungen entsprechende finanzielle Erwägungen ergeben würden, die auch diskutiert werden müssten.

Bezüglich der Prioritätenliste teilt Herr Buß mit, die erste Priorität habe für die Verwaltung die Umgestaltung der städtischen Zuschüsse für die Sportförderung. Das sei im Grunde genommen für dieses Jahr erledigt, wenngleich man aber auch in der Diskussion mit den Vereinen sei, diese konkreten Maßnahmen im Jugendbereich weiter aufzuführen. Wie er bereits ausführte, sei diese Liste nicht abschließend und es gäbe noch unterschiedliche Punkte, die noch diskutiert werden müssten, inwieweit sich diese Ideen auch als Maßstab für die Zuschusszahlungen in Zukunft eignen würden. Die Thematik Vereinsprofile habe man sich ganz zu Anfang auf die Tagesordnung geschrieben. Daran werde deutlich, dass dieses ein wichtiges Thema sei. Mit Unterstützung der Vereine beim Aufbau und der Pflege der Internetpräsenz wolle man sich auseinandersetzen. Über dieses Thema habe man bereits diskutiert. Auch die Übungsleiterfortbildung sei angesprochen worden und es gehe auch darum, Anreize für den Spitzensport zu schaffen. Diese Thematik werde in den nächsten Sitzungen diskutiert, um auch die Ehrenamtlichkeit zu fördern. Außerdem würden sich gewisse Prioritäten im investiven Bereich aus dem Sportentwicklungsplan ergeben, der in der letzten Sitzung des Sportausschusses vorgestellt worden sei. Dort sei u. a. vorgeschlagen worden, einen Kunstrasenbelag für die Anlage des Emdener Rollsportclub anzuschaffen. Hier sei man mit dem Stadtsportbund auf einem guten Wege. Es würde auch weitere Maßnahmen geben, die allerdings einen höheren investiven Aufwand erfordern würden. Diese seien zunächst einmal die die zweite Reihe gestellt worden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 7 Vorstellung des Veranstaltungskonzepts „Heiße Weihnacht“ durch die Nordseehalle Emden
Vorlage: 16/0353

Herr Fresemann stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation das Veranstaltungskonzept „Heiße Weihnacht“ vor. Diese Präsentation ist im Internet unter www.emden.de einsehbar.

Frau Risius bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Kronshagen erklärt, er habe den Vortrag bereits im Ausschuss für Kultur und Erwachsenenbildung gehört und begrüße diese Idee. Zumal seiner Meinung nach in der Nordseehalle bisher sehr wenig Veranstaltungen durchgeführt würden. Er regt jedoch an, eine solche Veranstaltung im Januar stattfinden zu lassen, damit sie keine Konkurrenz zum Weihnachtsmarkt werde.

Frau Burfeind bemerkt, auch sie habe den Vortrag bereits gehört. Sie begrüße es, dass in dieser Zeit etwas in der Nordseehalle durchgeführt werden, was auch mit dem dort vorhandenen Boden kompatibel sei. Die Konkurrenz zum Weihnachtsmarkt sehe sie zunächst nicht, da hier ein ganz anderes Publikum angesprochen werde. Frau Burfeind erklärt, sie hoffe, dass die Veranstaltung von vielen Vereinen angenommen werde und erfolgreich für Emden verlaufe.

Frau Marsal begrüßt ebenfalls diese Idee und fragt an, was der Eintritt kosten werde.

Herr Fresemann erklärt, er habe das Konzept vorab auch in der Lenkungsgruppe Weihnachtsmarkt vorgestellt. Die Meinungen, ob es eine Konkurrenz sei, seien auseinandergelassen, sodass man diesen Zeitpunkt zunächst ausprobieren wolle. Grundsätzlich wolle man gerne einen anderen Termin wählen, doch auch der Januar sei durch solche traditionellen Veranstaltungen wie der Emdener Gesundheitstag geprägt. Somit sei es nicht ganz einfach, einen Zeitraum

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses am 10.07.2012

von mindestens drei Wochen für eine derartige Veranstaltung zu finden. Bezüglich der Kritik, dass es zu wenige Veranstaltungen in der Nordseehalle geben würde, bemerkt Herr Fresemann, hieran werde gearbeitet.

Hinsichtlich der Frage von Frau Marsal nach den Eintrittsgeldern führt Herr Fresemann aus, viele solcher Veranstaltungen würden seiner Ansicht nach so gut wie keinen Eintritt nach sich ziehen. Doch würde es immer davon abhängen, was für eine Veranstaltung dort tatsächlich stattfindet. Bei einem wirklich hochklassigen Volleyballturnier müsse man überlegen, wie man die Start- und Preisgelder refinanzieren könne. Wenn dieses über Sponsoren gelinge, könnte der Eintritt womöglich wegfallen.

Herr Stöhr schlägt einen freiwilligen Obolus als Eintrittsgeld vor.

Frau Baumfalk erklärt, sie könne nur hoffen, dass die Emderrinnen und Emden diese Veranstaltung zu würdigen wissen. Sie begrüße die Idee sehr.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 8 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Es liegen keine Mitteilungen vor.

TOP 9 Anfragen

1. Friesentherme

Herr Wehmhörn erklärt, er habe erfahren, dass die Friesentherme zu Zeiten, in denen normalerweise noch trainiert werde, gesperrt worden sei, weil sich wieder Fliesen großflächig von der Wand gelöst hätten. Er stelle sich jetzt die Frage, ob dieses noch unter die Gewährleistung falle oder ob man in nächster Zeit damit rechnen müsse, dass die Halle wieder saniert werden müsse, weil weitere Fliesen abgefallen seien.

Herr Buß bemerkt, bei der Sperrung habe es sich um die jährlichen Revisionsarbeiten gehandelt, die sicherlich jährlich erfolgen müssten. Um welchen Zeitraum es sich handeln würde, sei immer vom Umfang der Arbeiten abhängig. Nach seiner Kenntnis habe es sich bei den jetzt durchgeführten Arbeiten um ganz normale Unterhaltungsarbeiten gehandelt. Zudem seien noch Arbeiten durchgeführt worden, die im Rahmen der Gewährleistung abzuwickeln gewesen seien. Einzelheiten zu technischen Fragen könne er nicht beantworten. Hier wäre es sicherlich sinnvoll, den Geschäftsführer, Herrn Schwarzenau, gelegentlich in den Sportausschuss einzuladen, damit er diese Fragen konkret beantworten könne.

Herr Mensen wirft die Frage auf, warum diese Revisionsarbeiten nicht ausschließlich in den Sommerferien durchgeführt würden, sondern in Zeiten, in denen normales Training stattfindet.

Frau Risius regt an, eine Sitzung des Sportausschusses gelegentlich in den Räumlichkeiten der Friesentherme durchzuführen.

Herr Buß führt aus, die Revisionsarbeiten würden sicherlich aus dem Grunde vor den Sommerferien durchgeführt, weil in den Ferien höhere Besucherzahlen erwartet würden. Bezüglich der Durchführung einer Sitzung in der Friesentherme bemerkt er, der dortige Sitzungsraum sei relativ klein, sodass es kaum möglich sein würde, dort eine Sitzung durchzuführen.

Protokoll Nr. 2 über die Sitzung des Sportausschusses am 10.07.2012

2. Akquirierung von EU-Mitteln

Herr Wehmhörner berichtet von einem gemeinsamen Seminarbesuch in Hannover mit Herrn Buß zum Thema Akquirierung von EU-Mitteln. Dort habe man feststellen müssen, dass in den vergangenen Jahren sehr viel Geld verloren gegangen sei, weil man diese EU-Mittel nicht in Anspruch genommen habe. Er schlage vor, einen Ansprechpartner für den Bereich des Sports zu beschäftigen, der sich speziell um die EU-Mittel für Jugend und Sport kümmere. Seiner Meinung nach dürfte sich diese Person im Prinzip fast selbst bezahlbar machen.

3. Freibad Borssum

Herr Arends macht darauf aufmerksam, dass das städtische Freibad in Borssum seiner Meinung nach im Moment etwas vernachlässigt werde. So sei mit der Sanierung des Kleinkinderbereichs vor etwa zwei Monaten angefangen worden. In den letzten Wochen lasse sich hier aber bei der Bautätigkeit kein Fortschritt erkennen. Seines Erachtens sei es ein schlechtes Zeichen für ein Freibad, wenn man zu Saisonbeginn mit einer Sanierung anfangen würde. Er fragt an, wann mit einer Fertigstellung zu rechnen sei.

Herr Buß erklärt, bei dem Freibad Borssum würde es sich um städtisches Freibad handeln, welches durch die GMF bewirtschaftet werde. In dem Pachtvertrag sei festgelegt, dass diese Gesellschaft sämtliche Aufgaben übernehme. Daher habe die Verwaltung keinen direkten Einfluss auf die Sanierung bzw. den Umbau des Kinderplanschbeckens. Er werde sich bei Herrn Schwarzenau erkundigen und die Frage über das Protokoll beantworten.

Anmerkung der Protokollführung:

Das Kleinkinderbecken wird neu gebaut. Das Becken sollte ursprünglich bis Mitte Juni 2012 fertig gestellt werden. Die Bauweise erfordert eine restlose Abtrocknung des Estrichs. Diese war aufgrund der sehr feuchten Witterung bis zum geplanten Fertigstellungsdatum nicht möglich.

Nach Abtrocknung des Estrichs wurden die weiterführenden Tätigkeiten, insbesondere die Fliesenarbeiten, von der bauausführenden Firma nur sehr schleppend weitergeführt. Die Firma wurde von der Geschäftsführung der Friesentherme persönlich und mit zahlreichen Schreiben bzw. Emails aufgefordert, die Bauarbeiten abzuschließen. Das Becken ist bis heute nicht fertig gestellt. Die Arbeiten sollen jedoch im Herbst abgeschlossen werden.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung.